"Husi" bald auch für junge Männer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **37 (1981)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ungleiche Rechte
=
Unrecht

Deshalb: JA
zum Verfassungsartikel
«Gleiche Rechte
für Mann und Frau»

Beim genaueren Hinsehen zeigt sich aber, dass der Hund an einem ganz anderen Knochen nagt. Ein Beispiel aus dem Arbeitsbereich: Heute verdienen Frauen in der Privatwirtschaft für gleichwertige Arbeit bei gleichem Dienst- und Lebensalter bis zu 35% weniger als Männer. Zusätzlich können mit diesen tiefen Frauenlöhnen auch noch die Männerlöhne gedrückt werden. Das heisst: Auf dem Rücken der Frauen werden noch zusätzliche Profite gescheffelt. Auch in den Bereichen Familie und Ausbildung sind Frauen nach wie vor stark benachteiligt (meist alleinige Erfüllung der Haushalts- und Erziehungspflichten; geringere Chancen in der Ausbildung).
Man sieht: Die Angst vor der «Gleichmacherei» tarnt in Wirklichkeit nur die grosse Angst der Unternehmer und anderer Frauenfeinde vor einer effektiven Gleichstellung der Frau. Eine Gleichstellung, die es nicht mehr zulassen würde, dass auf Kosten der Frauen Ungerechtigkeiten geschehen und Superprofite gemacht werden können!

Ursula Jauch, Baden

«Husi» bald auch für junge Männer

Wie man mit Kochtopf und Besen – und einer Menge mehr – umgeht, werden im Kanton Zürich künftig auch die Burschen lernen müssen: Die «Husi» soll auch für sie obligatorisch werden. Zumindest sieht das die kantonale Erziehungsdirektion in ihrem Entwurf zu einem Gesetz über die Schule für Haushaltführung und Lebenshaltung (SHL) vor.

Den engen Rahmen einer blossen Koch- und Putzschule hatte schon die bisherige Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule gesprengt, und die Themen sollen nun noch ausgeweitet werden. Angezeigt wird das bereits im neuen Namen, eben «Schule für Haushaltführung und Lebensgestaltung». Der Schulstoff reicht jetzt von Haushaltführung, Konsumentenschulung, Ernährung, Bekleidung, Wohnen, Gesundheits- und Krankenpflege, Lebensführung, Erziehung, Ehe und Partnerschaft und Freizeitgestaltung bis zu Wirtschafts-, Rechts- und Staatsbürgerkunde.

Für die Einführung des Obligatoriums auch für Burschen räumt der Entwurf eine Übergangsfrist von zehn Jahren ein. Gleichzeitig wird die Schulpflicht etwas ausgedehnt: Sie gilt für alle Mädchen und Burschen zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr. Als weitere Neuerungen bringt der Gesetzesentwurf eine Regionalisierung der SHL und eine Konzentration der Kurse: Die bisherigen Gemeindeschulen werden zugunsten von Regionalschulen aufgelöst, und statt in offenen Kursen von einem oder zwei Jahren Dauer werden die Jugendlichen ihre Nachschulpflicht in Blockkursen von vier (intern) oder sechs Wochen (extern) erfüllen müssen.